

„Gegen Windkraft in Frodersreuth“  
Ansprechpartner:  
Siegfried Wieder  
Frodersreuth 2  
92681 Erbdorf  
Tel.: 09682/919718  
Email: Siegfried@FamilieWieder.de

„Gegen Windkraft in Frodersreuth“

An den  
Kreisausschuß des Landkreises Tirschenreuth  
z.H. Herrn Wolfgang Lippert

Mähringer Strasse 7

**95643 Tirschenreuth**

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom

Telefon, Name

Datum

12. SEP 2013

**Betreff: Bedenken zur geplanten Herausnahme einer Fläche aus dem Landschaftsschutzgebiet „Ostmarkstrasse – Nördlicher Teil“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem wir schon im vergangenen Jahr unsere Bedenken zur geplanten Herausnahme einer Fläche aus dem Landschaftsschutzgebiet „Ostmarkstrasse – Nördlicher Teil“ vorgebracht haben, möchten wir sie bitten, sich in Ihrer Beschlussvorlage gegen die o.g. Herausnahme auszusprechen.

Die bisher vorgebrachten Argumente möchten wir hier noch einmal kurz zusammenfassen:

- Eine starke Beeinträchtigung oder sogar teilweise Zerstörung eines Landschaftsschutzgebietes, die einhergeht mit dem Verlust des Erholungswerts im Bereich der geplanten WKA kann doch nicht Sinn eines Vorhabens sein, dass für den Umweltschutz gebaut werden soll.
- Eine Bedrohung der im Landschaftsschutzgebiet existierenden Tiere sollte verhindert werden. Eine aktuelle Studie der Leibniz-Universität Hannover ergab, dass pro Jahr in Deutschland bis zu 250.000 Fledermäuse durch die gewaltigen Rotoren von Windkraftanlagen sterben.
- Die optische Beeinträchtigung durch periodischen Schattenwurf der Anwohner sollte vermieden werden, da die gesundheitlichen Folgen (Kopfschmerzen, Übelkeit, Nervosität, Schlafstörungen) noch gar nicht abzusehen sind.
- Die Lärmbelästigung der Anwohner und die damit einhergehenden gesundheitlichen Risiken sollten vermieden werden. Kurzzeitig ist die Lärmbelästigung durch Infraschall oder periodischen Lärm (wenn die Rotorblätter den Turm passieren) für den Organismus kein Problem, die Langzeiteffekte sind jedoch nicht abzuschätzen.

Wie schon mehrfach von Politikern in der Region angesprochen, sollte eine Verspargelung der Landschaft vermieden werden und eine Ansammlung von mehreren WKA bevorzugt werden. Eine Entscheidung für die Herausnahme der o.g. Fläche würde dem widersprechen. Da die Stadt Erbdorf in ihrer Stadtratssitzung im März diesen Jahres die Änderung des Flächennutzungsplans zugunsten der Ausweisung von Konzentrationsflächen beschlossen hatte, wäre es ein Unding, wenn hier bei Frodersreuth eine einzelne Windkraftanlage gebaut werden sollte. Dies wäre unserer Meinung nach das falsche Signal für zukünftige Bauvorhaben.

Bei dem Bauvorhaben des Herrn Fenzl stehen ökonomische Gründe als Einzelwohl im Vordergrund. Sollten dafür das Gemeinwohl – also das Recht der Bevölkerung von Frodersreuth auf eine intakte Umgebung ohne optische und akustische Beeinträchtigung – in den Hintergrund treten? Die überwiegende Mehrheit der Bewohner von Frodersreuth möchte diese WKA nicht haben. Die Freiheit des Einzelnen endet da, wo

die Freiheit des Anderen beginnt. Es kann daher unserer Meinung nicht sein, dass einer die Freiheit besitzen soll, etwas zu bauen, was die Freiheit von vielen einschränkt.

Wir von der Bürgerinitiative „Gegen Windkraft in Frodersreuth“ möchten Sie bitten, alle Argumente Pro und Contra abzuwägen und sich für den Erhalt des gesamten Landschaftsschutzgebietes ohne Herausnahme von Teilflächen auszusprechen. Auch sollte bei Ihrer Entscheidung der Gedanke „Gemeinwohl geht vor Einzelwohl“ eine Rolle spielen.

Wir von der BI „Gegen Windkraft in Frodersreuth“ denken dabei auch an die Zukunft unserer Kinder. Wir wollen verhindern, dass unsere Kinder durch Schattenwurf und Lärmemission beeinträchtigt werden. Deshalb wehren wir uns gegen den Bau einer Windkraftanlage vor unserer Haustür und möchten Sie, liebe Mitglieder des Kreisausschusses und Kreistages, um Ihre Unterstützung bitten.

Mit freundlichen Grüßen

„Gegen Windkraft in Frodersreuth“  
i.V. Siegfried Wieder